

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie



Mitteilungen aus den Kliniken

Hamburg

Seit dem 1. August 2012 ist Dr. med. Joachim Suß Chefarzt der Abteilung Kinderchirurgie am Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift in Hamburg. Er führt die Abteilung gemeinsam mit Dr. med. Uwe Hübner. Dr. med. Joachim Suß ist damit Nachfolger von Dr. med. Rüdiger Werbeck, der sich niedergelassen hat und die Kinderchirurgische Praxisklinik Hamburg zusammen mit Dr. med. Richard Kamzela betreibt.

Mitteilungen zu Personen

Prof. Dr. med. Hans-Peter Berlien, 61, Chefarzt der Abteilung Lasermedizin der Evangelischen Elisabeth Klinik Berlin ist auf der Jahrestagung der International Society for the Study of Vascular Anomalies (ISSVA) in Malmö zum Präsidenten gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von Frau Prof. Patricia Burrows aus Houston an.

Hermann Mildenerger zum 80. Geburtstag

Am 24. Juni 2012 hat Hermann Mildenerger seinen 80. Geburtstag gefeiert. Von 1994 - 1995 war er der Präsident unserer Gesellschaft.

Nach dem Medizinstudium in Tübingen, Göttingen und Marburg war Hermann Mildenerger Intern und Resident in den USA. Anschließend begann er in Tübingen seine Weiterbildung zunächst zum Kinderarzt. Sein erster chirurgischer Lehrer war 1964 Hofrat Prof.



Dick. Die Kinderchirurgie lernte er von Andreas Flach, Präsident unserer Gesellschaft von 1979 - 1983. Bei Flach in Tübingen wurde er 1968 auch Oberarzt und bei ihm habilitierte er sich mit dem Thema "Effects of subvesical disturbances of urinary drainage of the upper urinary tract

in childhood. Animal experiments on pigs and rabbits in relation to human medicine". Anschließend verbrachte er Forschungsaufenthalte bei Peter-Paul Rickham und John-Herby Johnston in Liverpool sowie bei Ines D. Williams und Herbert Eckstein in London.

1975 wurde Mildenerger zum Chefarzt der Kinderchirurgie des Olgahospitals in Stuttgart ernannt. 1977 erreichte ihn der Ruf auf die C4-Professur für Kinderchirurgie an der Medizinischen Hochschule Hannover. Diese Klinik leitete er 22 Jahre lang erfolgreich, beharrlich und unermüdlich in seinem Einsatz. Als Kinderchirurgisches Zentrum mit den Schwerpunkten Kinderurologie, Thoraxchirurgie und Tumorchirurgie machte er diese Institution deutschlandweit und über die Grenzen hinaus bekannt. Ein herausragendes Verdienst Mildenergers war die Konzeption und Etablierung der Hepatoblastomstudie HB 89 und HB 94 der GPOH, welche unter seiner Leitung und in Kooperation von pädiatrischen Onkologen, Transplantationschirurgen und Pathologen dazu beigetragen hat, die Überlebensrate von Kindern mit Hepatoblastom erheblich zu verbessern. Auch den anderen soliden Tumoren des Kindesalters galt sein besonderes Interesse.

Die Entwicklung der Kinderurologie in Deutschland ist ohne sein Zutun nicht denkbar. Sein Band "Die Doppelnieren im Kindesalter" im Rahmen der von ihm, Roland Daum und Fritz Rehbein (mit dem ihn mehr als diese Tätigkeit verband) herausgegebenen Reihe "Bibliothek für Kinderchirurgie" hat heute noch ungebrochene Bedeutung.

Hermann Mildenerger war die internationale Gemeinschaft der Kinderchirurgen immer ein besonderes Anliegen. Neben den zum Teil schon genannten Aufenthalten in Boston, Liverpool und London war er unermüdlich bestrebt, mit den ostdeutschen Nachbarn im Austausch zu sein. In seiner eigenen Klinik lag ihm die chirurgische wie auch akademisch-wissenschaftliche Ausbildung von Kinderchirurginnen und Kinderchirurgen besonders am Herzen. Er entwickelte einen beinahe perfektionistischen Anspruch hinsichtlich chirurgischer Fertigkeiten, den er an sich wie an seine Mitarbeiter stellte. Früchte seiner wissenschaftlichen und klinischen Arbeit: Über 80 Publikationen, Buchbeiträge und Monografien, 6 Habilitationen unter seiner Ägide, Richard-Drachter-Preisträger und spätere Lehrstuhlinhaber und Chefärzte unter seinen Schülern. Er war Kongressvorsitzender 1984, Mitglied des Editorial Board des "European Journal of Pediatric Surgery" und von "Urologica Internationalis", wurde Ehrenmitglied der Polnischen Gesellschaft für Kinderchirurgie und der European Society for Paediatric Urology.

Correspondence

Dr. Joachim Suß

Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift GmbH
Liliencronstr. 130
22149 Hamburg
Tel 040-673-77216
Fax 040-673-77380
j.suss@kkh-wilhelmstift.de
Internetadresse der Deutschen Gesellschaft
für Kinderchirurgie: <http://www.dgkch.de>

Eur J Pediatr Surg 2012;22:1-2

© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York
ISSN 0939-7248

2 Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

An die Wahl zum Präsidenten 1994 können sich einige Teilnehmer der Versammlung noch gut erinnern. Nach vielen Diskussionen wollte die Sache nicht vorankommen. Da hat Mildenberger aus der obersten Reihe des Hörsaales der Haunerschen Kinderklinik seine Kandidatur angemeldet und wurde gewählt. Er war ein guter Präsident. Wichtig war ihm, dass die Kinderchirurgie wissenschaftlich glaubwürdig ist und er hat unermüdlich in der Gesellschaft für Kinderchirurgie dazu aufgefordert, nicht nur klinisch, sondern auch wissenschaftlich zu arbeiten. Beides beherrschte er exzellent. Er hat viel dazu getan, dass die Kinderchirurgie auch im universitären Bereich Anerkennung fand und ihre Wortführer auf Augenhöhe mit den Vertretern anderer Fächer reden konnten. Als Mann des Ausgleichs, nicht der Konfrontation, hat er viel erreicht.

Hermann Mildenberger war stets ein Schöngest. Geige gespielt hat er seit seiner Kindheit und gemalt hat er auch.

Beides hat er in seinem Ruhestand verstärkt fortgeführt und er hat es zu einer Qualität gebracht, die weit über das hinausgeht, was man als ein Hobby im Alter bezeichnen könnte. Dazu kommt noch das Formen von ausdrucksstarken Tonfiguren. Das alles beschäftigt ihn, wenn er und seine Frau sich nicht gerade den Familien der 5 Söhne mit den 10 Enkeln widmen.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie mit Präsident Fuchs an der Spitze, in dessen Namen dieser Beitrag verfasst ist, wünscht, zusammen mit allen Mitgliedern, Hermann Mildenberger und seiner Familie alles Gute anlässlich des 80. Geburtstages. Wir ehren einen Mann, der sich um die Deutsche Kinderchirurgie verdient gemacht hat.

Philipp Szavay
Frank Höpner